

# Voice of UNNS

Ausgabe Februar 2016

## Know each other / Contribution to integration

By the <Helper Meeting> from the 1st of February came among the discussion topic, that we all actually know a little about the Syrians and their Country. We just have the filtered information's from the Media.

Couldn't we find someone in the rows from the refugees, who is competent to impart a little about their country, people, culture, mentality and the current situation from the perspective of an affected person. We proposed to "La A7d", who is living at the moment in the "Europäische Akademie". His profession is English Teacher, he would like to settle down in Waren and he has intensive interest in the Region.

In a prepared conversation between Wolf-Dieter Milhan and Dr. Hans-Jürgen Frank they could win "La A7d" for their request and prepared him for the expected questions. Initial consideration regarding from his side to undesirable publicity as well of too much political or personal detail question was ultimately scattered.

Understandably was "La A7d" a little bit nervous at the 8th of February. It was for him the first time, in front of a German group to present himself, but the spell was fast broken. He is speaking English but not so fluently German, that's why Mr. Milhan translated into German for him. "La A7d" studied in Hama and Homs. He said he was imprisoned under the Assad-Regime, than he flee into the Turkey, where he worked 7 Month as a simple worker in a textile industry. In the beginning he planned to go to

Australia (because of the language), but a friend could convince him for the way to Germany.

The question topics from the round were focused on the people and the country, the health service, education, economy, culture and life philosophy, mainly in the relations before the war. We learned that Syria is having the oldest Cities of the world with Damascus and Aleppo as well countless antiquity of all periods from the last 3000 Years. A large part of that antiquity was getting destroyed because of the war destruction. From the 25 Million inhabitants are more than the half on the run. A part of them in their own country and a part of them in the nearby countries like the Europe.

Syria is having an agriculture, which is able, to support the whole folk and to export the food in other countries. An important economic branch is the textile industry and the tourism. The oil resources are getting lost in dark sewers that's why the population doesn't have a benefit from that one. The education institutes, university and health services are free from charge, but they are just accessible for the people which are living in the cities and their surroundings. The contrast to the rural regions are very big.

"La A7d" said emphatic, that the question about religion was never a focus subject in Syria, that the society is open minded and that Christians and Muslims living in a harmony next to each other.

At the end he expressed his biggest wish about Freedom and Peace, and the conviction that their country can't solve the problems by their own, that the world community is having as well a responsibility. He expressed his gratitude for being invited to the discussion round and for the open and supporting atmo-

sphere in Waren. At the end he said he wish for a lot of Syrian people that they can build up a new existence in Germany and to be a part of the society.

"La A7d" is happy to meet so many open minded people from Waren and he is looking forward to make more contact. He wants to get a lot of information about the city, and to help building a contact between the Waren's citizens and the People from his country.

*Author: Dr. Hans Jürgen Frank 18.02.2016  
Edited by Michele Juszcak  
(to protect the personality rights we replaced the name of our interlocutor by La A7d)*

## Voneinander wissen – ein Beitrag zur Integration

Beim „Helfer-Stammtisch“ am 1. Februar kam unter anderem auch zur Sprache, dass wir doch alle eigentlich recht wenig über Syrien und die Syrer wissen, ausser den in den Medien verbreiteten und von diesen gefilterten Informationen.

Könnte man nicht jemanden in den Reihen der Flüchtlinge finden, der kompetent, in der Lage und auch bereit ist, uns ein wenig über Land und Leute, Geschichte, Kultur, Mentalität, derzeitige Situation aus Sicht eigener Betroffenheit usw. zu vermitteln?

So kam die Rede auf „La A7d“ derzeit in der Europäischen Akademie lebend. Er ist von Beruf Englischlehrer, würde gern in Waren Fuss fassen und interessiert sich intensiv für unsere Region.

In einem vorbereitenden Gespräch mit Wolf-Dieter Milhan und Dr. Hans-Jürgen Frank konnte „La A7d“ für das Anliegen gewonnen und auf zu erwartende Fragen vorbereitet werden. Anfängliche Bedenken hinsichtlich von ihm nicht so erwünschter Publicity sowie zu sehr auf politische und persönliche Details eingehende Fragen wurden letztlich zerstreut.

Verständlicherweise war „La A7d“ dann am 8. Februar etwas aufgeregt. Es war für ihn das erste Mal, vor einer deutschen Gesprächsrunde aufzutreten, aber der Bann war schnell gebrochen. Da er zwar geläufig Englisch, aber noch nicht so flüssig Deutsch spricht, übersetzte Wolf-Dieter Milhan.

„La A7d“, studierte in Hama und Homs. Er ging darauf ein dass er unter dem Assad-Regime inhaftiert war, dann in die Türkei fliehen konnte, wo er 7 Monate lang in der Textilindustrie als einfacher Arbeiter zurecht kommen musste. Anfangs hatte er vor, nach Australien (vor allem der bekannten Sprache wegen) zu gehen, aber ein Freund gewann ihn für den Weg nach Deutschland.

Die Fragen aus der Runde betrafen vor allem Land und Leute, Bildungs- und Gesundheitswesen, Wirtschaft, Kultur und Lebensweise, hauptsächlich die Verhältnisse vor dem Krieg. Wir erfuhren, dass Syrien mit Damaskus und Aleppo die ältesten Städte der Welt hat, dass es unzählige Altertümer aus allen Epochen der vergangenen 3000 Jahre gibt und davon ein großer Teil bereits den Kriegszerstörungen zum Opfer fiel. Von den einmal fast 25 Millionen Einwohnern ist etwa die Hälfte auf der Flucht, teils innerhalb des Landes, teils in den Nachbarländern sowie Europa.

Syrien verfügte über eine Landwirtschaft, die in der Lage war, das Volk zu



ernähren und sogar Lebensmittel zu exportieren. Ein wichtiger Wirtschaftszweig war auch die Textilindustrie und nicht zuletzt auch der Tourismus. Der Gewinn aus den Ölvorkommen verschwindet aber offenbar in dunklen Kanälen und kommt nicht der Bevölkerung zu Gute. Schulbildung bis zur Universität sowie Gesundheitsversorgung waren kostenfrei, sind jedoch im Grunde nur in den Städten und deren Umfeld zugänglich. Der Kontrast zu den ländlichen Regionen ist sehr groß.

„La A7d“ betonte, dass in Syrien die Religionsfrage nie vordergründig war, dass die Gesellschaft relativ offen war und das friedliche Miteinanderleben von Muslimen und Christen im Grunde funktionierte.

Abschließend brachte er seinen sehnlichen Wunsch nach Frieden und Freiheit zum Ausdruck, allerdings auch die Überzeugung, dass das Land aus eigener Kraft die Probleme nicht lösen kann und die Weltgemeinschaft mit in der Verantwortung ist. Er äußerte seine Dankbarkeit für die Einladung zu dieser Gesprächsrunde, für die in Waren herrschende offene und hilfsbereite Atmosphäre und schloß in dem Wunsch, dass es ihm und recht vielen seiner Landsleute gelingen möge, hier Fuß zu fassen, sich eine Existenz zu schaffen und Teil unserer Gesellschaft werden zu können.

„La A7d“ freut sich, aufgeschlossene Leute aus Waren kennengelernt zu haben und er ist sehr interessiert daran, noch mehr Kontakte zu gewinnen, seinerseits möglichst viel über Stadt und Region zu erfahren und mitzuhelfen, die Warener Bürger nach und nach mit seinen Landsleuten vertrauter zu machen.

Autor: Dr. Hans-Jürgen Frank Waren (Müritz) 08.02.2016

Bearbeitet von Wolf-Dieter Milhan

(Zum Schutz der Person wurde der Name des Gesprächspartners durch La A7d ersetzt)

## التعرّف على الآخر / المساهمة في الإدماج

لقد طرحنا نقاش حول معرفتنا القليلة عن الشعب السوري وعن سوريا كبلد بشكل عام وذلك خلال اللقاء الذي انعقد في الأول من فبراير، حيث أننا لا نعرف سوى ما ينشره الإعلام .

أليس بإستطاعتنا إيجاد شخص من بين جموع الأجنبي يملك الكفاءة المطلوبة كي ينقل لنا الوقائع والمعلومات اللازمة عن بلده وشعبه وثقافتهم إضافة إلى طريقة تفكيرهم وإنتهاءً بالواقع الحالي الذي يعيشه هذا الشعب ، وذلك من منظور شخص قد تأثر بالفعل بما يحدث من وقائع ؟

لذلك قررنا التواصل مع : M.A.D

الذي يعمل كمدرس للغة الإنكليزية ويعيش حالياً في الأكاديمية الأوربية ويأمل أن يستقر في في مدينة «فاغن» كما لديه إهتماماً كبيراً في شؤون المنطقة .

وقد نجح السيدان(ولف ميتر ميلهان ود.هانس يورغن فرانك) في إقناعه كي يجريان حواراً معه حيث عملا جاهدين على تهيأته للأسئلة المقترحة في الحوار وبالفعل استجاب لطلبهم بعد أن أكدوا له أن لا داعي للقلق حيال وجود الكثير من الأسئلة السياسية أو الشخصية ضمن الحوار .

بدا عليه القليل من التوتر يوم ٨ فبراير ، ولكن ذلك لم يدم طويلاً ، ويمكن تفهم هذا الأمر فتلك هي المرة الأولى التي يقدم فيها نفسه أمام مجموعة من الألمان ، فهو لا يتحدث اللغة الألمانية بشكل جيد رغم أنه يتقن الإنكليزية ، فتوجب على السيد ولف ميلهان ترجمة الحديث من الإنكليزية إلى الألمانية .

أخبرنا عن عن دراسته الجامعية في مدينتي « حمص وحماه » و عن تعرضه للإعتقال من قبل نظام الأسد قبل أن يهرب إلى تركيا حيث عمّل هناك في صناعة الغزل والنسيج لمدة ٧ شهور تقريبا وبعدها قرر الذهاب إلى استراليا وذلك من أجل اللغة ولكن أحد أصدقائه أقنعه بالذهاب إلى ألمانيا .

وقد تمحورت الأسئلة حول مواضيع تتعلق بسوريا والشعب السوري كالرعاية الصحية والتعليم والإقتصاد إضافة إلى الثقافة، وفلسفة الحياة بشكل خاص في مرحلة ما قبل الحرب . وتوصلنا إلى معلومة مفادها أن سوريا تحتوي على أقدم مدن العالم حيث يعود تاريخ مدينتي ( دمشق وحلب ) إلى أبعد من ٣٠٠٠ عام ، ناهيك عن العديد من المعالم التاريخية الأخرى التي تعرض معظمها للدمار بسبب الحرب الدائرة ، وبالإنتقال إلى أحوال الشعب السوري الذي يقدر عدده بـ ٢٥ مليون نسمة نجد أن أكثر من نصف هؤلاء أصبحوا مشردين ، حيث نزح بعضهم إلى المدن المجاورة داخل سوريا والبعض إلى الدول المجاورة لسوريا والبعض إلى أوروبا .

وتشتهر سوريا بالزراعة مما يلبّي إحتياجات الشعب إضافة إلى تصدير الفائض إلى الدول الأخرى ،ومن الموارد الإقتصادية الهامة هي : السياحة وصناعة الغزل والنسيج ، كما يوجد موارد نفطية في سوريا إلا أنها لا تعود بالفائدة على الشعب وذلك لأنها تضيع في الأنابيب السوداء - الطرق الغير شرعية - وهذا ونجد أن الخدمات الصحية إضافة إلى التعليم في كافة مراحلها تعتبر مجانية للجميع ، ولكن هذه الخدمات متوفرة فقط لسكاني المدن والمناطق المجاورة ومقارنة مع سكان المناطق النائية تكون الفوارق شاسعة في توفر هذه الخدمات .





## Shalom – Salam peace to the Holy land!

Shalom – that doesn't only mean „no war“, but much more. It means full Peace – in small and big, with my neighbours, my colleagues, ..., in Europe, in middle East, ... We, a 25 Person Group travelled to a part of this middle east, to Israel and Palestine to get to know it better. We had a week full of impressions that we need to sort. But one thing is sure: Israel is very heterogenic. The Landscape, the different cultures, the religions, the standard of living, the daily routine. Today „jallah jallah“ (Arab: go! go!) and tomorrow „savlanut“ (Hebrew: patience).

We can say: it was a colourful program. Ancient ruins, Boat trip on the Lake of Gennesaret, swimming in the dead sea, visit of the Western Wall and Yad Vashem, shopping and bargaining at the bazar. Visits of different Churches and at the right situation a passage from the Bible, which relegates one 2000 years in the past.

Are you interested? So use the next chance to travel yourself to Israel. You can read a lot but it's always better to see it. Maybe that means for you „Leschana haba'a b'Jeruschalajim!... next year in Jerusalem“. „Insallah“ (Arab: God willing). Until then Shalom and Salam.

*Authors: Jörg Sieber /  
Wilfried Kurowsky  
Waren (Müritz) 18.02.2016*

## Shalom – Salam Friede sei mit dem Heiligen Land!

Shalom – das meint nicht nur „kein Krieg“, sondern viel mehr. Nämlich umfassenden Frieden, im Großen wie im Kleinen, mit meinen Nachbarn, meinen Kollegen, ..., in Europa, im Nahen Osten, ... Einen Teil dieses Nahen Ostens, Israel und Palästina, durften wir, eine 25-köpfige Reisegruppe, ein wenig kennenlernen. Hinter uns liegt eine Woche mit vielen Eindrücken, die wir erst einmal sortieren müssen.

Eins ist gewiss: Israel ist sehr verschieden. Die Landschaft, die Kulturen, die Religionen, der Lebensstandard, der Tagesablauf, heute noch „jallah jallah“ (arabisch für „hopp hopp“) und morgen schon „savlanut“ (hebräisch für „Geduld“).

Wir können sagen: es war ein buntes Programm. Reste uralter Prachtbauten, Bootsfahrt auf dem See Genezareth, Baden im Toten Meer, Besuch von Klagemauer und Yad Vashem, Bummeln und Handeln auf dem Basar, verschiedenste Kirchen und an den passenden Orten Passagen aus der Bibel, die die Zuhörer 2000 Jahre zurückversetzten.

Sind Sie neugierig geworden? Dann nutzen Sie doch die nächste Chance, selbst nach Israel zu reisen. Denn lesen kann man viel, aber erleben ist besser. Vielleicht heißt es dann auch für Sie: „Leschana haba'a b'Jeruschalajim!... und nächstes Jahr in Jerusalem“. „Insallah“ (arab: „so Gott will“) Bis dahin SHALOM und SALAM.

*Autoren: Jörg Sieber /  
Wilfried Kurowsky  
Waren (Müritz) 18.02.2016*

## Young Syrian outstanding

Hussein Qasim, a young 28-year-old Syrian, arrived to Germany a few months ago on the run from the daily death in his own country Syria.

Like the rest of the case of Syrian refugees who have arrived in Germany, where he moved from one camp to another until he settled down in „Neustrelitz“.

Hussein Qasim studied in Syria, at the Faculty of Economics. He graduated and completed his master's study, but circumstances did not allow him to complete his studying, and this is what made him think that he had to be distinctive in Germany and began immediately to learn German language, relying on himself and on some of the lessons and courses that were offered to refugees in the same city until he learnt it in record time, and he already speaks English.

Hussein Qasim draw attention of all Germans around him because of his diligence and met with:Henryk Cichowski. Mr. Henryk asked Hussein to help him in dealing with refugees and translation. Mr Henryk has a private school education where they implement the courses of action, rehabilitation and employment for refugees and at the end of the session refugee trainee gets a certificate from the company to help him in his future career dramatically. The obstacle of Hussein Qasim is that it does not have a residence until the moment he waited like the rest of the refugees because of the large crowds and pressure but Mr:Henryk Cichowski securing a work permit for the privileged Hussein Qasim from the department responsible for foreign and today Hussein Qasim works in a school (BMD) officially and he is an employee refugee the only have.

When I met Hussein Qasim I felt how much joy and proud of himself, and he told me:

- “ I will not stand at this point I am at the beginning of my way and I will complete my studying till I get the professor's degree in Economic Planning or Business Administration”
- I came out of the bad tragic reality in my country, I will tell you that I suffer from some things like bureaucracy that controls the official circles in



Germany, where I thinking that the situation is better, and I suffer from waiting of my residence, but I understand the nature of the great pressure because of the number of refugees.

- I feel comfortable in my work with (BMD), especially my good relationship with the manager this work also allows me to integrate into German society and help me to speak fluently and makes me and a producer and not a consumer. I would like to thank them for the work permit and especially Mr.:Henryk Cichowski.

With the follow-up to talk about the work of Hussein for being him one the refugees who newly and the first employee formally for this Institute Mr. Henryk Cichowsk said:

- I was looking for the outstanding person among between refugees and be able to communicate and translate in order to work with us and Hussein Qasim has proved his worth and I'm proud of him. We are in the school trying to appreciate the value of work before anything for that seek to rehabilitate refugees to enter the labor market to be aware of things and they have all the expertises, information and offer them an official certificate.
- I also came from foreign assets and became one of the business men. I have many projects and certainly when I go to sleep I don't feel worried about the increasing number of refugees.

Author: Mazen Ismaiel (Neubrandenburg)  
21.02.2016

## Ein außerordentlicher junger Syrer

Hussein Qasim, ein 28 jähriger Syrer, kam nach Monaten der Flucht vor dem Tod, aus seinem Heimatland Syrien in Deutschland an.

Wie alle syrischen Flüchtlinge, die nach Deutschland kamen, bewegte er sich von einem Flüchtlingslager zum anderen, bis er sich in Neustrelitz niederließ. Hussein Qasim studierte in Syrien an der Fakultät für Ökonomie in einem Master Studiengang. Aber die Umstände erlaubten ihm nicht, das Studium zu beenden. Er glaubte, das habe ihn in Deutschland hervor und begann sofort die deutsche Sprache zu erlernen. Im Vertrauen auf sich und einige der Lektionen und Kurse, die den Flüchtlingen in der gleichen Stadt angeboten wurden, erlernte er die Sprache in Rekordzeit. Was auch notwendig ist. Er spricht ebenfalls Englisch. Mit seinem Fleiß zog er die Aufmerksamkeit der Deutschen um ihn auf sich und traf auf Henryk Cichowski.

Herr Cichowski bat Hussein, ihm bei der Arbeit mit den Flüchtlingen als Übersetzer zu helfen. Er selbst führt einen privaten Bildungsträger, welcher Kurse für Förderung, Rehabilitation und Beschäftigung von Flüchtlingen anbietet. Am Ende erhält der Auszubildende Flüchtling ein Zeugnis der Firma, das ihm bei seiner künftigen Karriere sehr hilft. Das Problem von Hussein Qasim ist, dass er bisher keinen Aufenthaltstitel hat. Und nun wartet er, wie viele andere Flüchtlinge, wegen des großen Andrangs unter starkem Druck.

Aber Herr Henryk Cichowski bemühte sich um eine Arbeitserlaubnis von der Ausländerbehörde und heute arbeitet Hussein Qasim offiziell in der Schule (BMD), als einziger Flüchtlingsmitarbeiter den sie haben.

Als ich Hussein Qasim traf, konnte man fühlen, wie viel Freude er hat und wie stolz er auf sich ist. Er erzählte mir:

Ich werde nicht an diesem Punkt stehen bleiben. Ich bin am Anfang meines Weges und werde mein Studium beenden. Ich möchte Professor für ökonomische Planung und Geschäftsverwaltung werden. Ich kam aus der Realität einer Tragödie in meinem Land. Ich will mich hier nicht verstecken und unter den bürokratischen Dingen leiden, die das offi-



حسين قاسم هو شاب سوري عمره ٢٨ سنة وصل إلى ألمانيا قبل عدة شهور هارباً من الموت اليومي في بلده سوريا. حاله كحال باقي اللاجئين السوريين الذين وصلوا إلى ألمانيا حيث تنقل من كامب إلى آخر حتى استقر في مدينة تابعة لولاية مكلن بورغ

«Neustrelitz»

حسين قاسم درس في سوريا كلية الاقتصاد وتخرج منها وأكمل دراسة الماجستير لكن الظروف لم تسمح له إتمام الدراسة وهذا ماجعل منه يفكر أن يكون ميميزا في ألمانيا وبدأ مباشرة بتعلم اللغة الألمانية معتمداً على نفسه وعلى بعض الدروس والدورات التي كانت تقدم للاجئين في ذات المدينة حتى تمكن من اللغة في وقت قياسي وهو أساساً يتحدث اللغة الإنكليزية.

لفت حسين قاسم إنبته جميع الألمان من حوله بسبب اجتهاده و التقى بالسيد :

Henryk Cichowski

الذي طلب من حسين مساعدته في التعامل مع اللاجئين والترجمة فهو يملك معهد مهني للتعليم حيث يقومون بتنفيذ دورات للعمل والتأهيل والتوظيف للاجئين ومع نهاية الدورة يحصل اللاجئ المتدرب على شهادة من الشركة تساعده في مستقبله الوظيفي بشكل كبير كان العائق أمام حسين قاسم هو أنه لا يملك إقامة حتى اللحظة وهو ينتظر كباقي اللاجئين بسبب الزحمة والضغط الكبير ولكن قام السيد:

Henryk Cichowski

بتأمين تصريح عمل للمتميز حسين قاسم من الدائرة المسؤولة عن الأجانب واليوم حسين قاسم يعمل في مدرسة (بي إم دي) بشكل رسمي وهو الموظف اللاجئ الوحيد لديهم. عند لقاى مع حسين قاسم شعرت كم هو فرح وفخور بنفسه وقال لي :

- لن أقف عند هذا الحد فأنا في بداية طريقي وسوف أكمل دراستي حتى أتأكد من الحصول على شهادة دكتوراة في التخطيط الإقتصادي أو إدارة الأعمال

ذيلة Leben in Deutschland bestimmen. Obwohl ich weiß, dass die Situation besser ist, leide ich doch unter dem Warten auf meinen Aufenthaltstitel. Aber ich verstehe auch den großen Druck, der auf den Behörden lastet, auf Grund der hohen Anzahl der Flüchtlinge.

Ich bin zufrieden mit meiner Arbeit beim BMD. Besonders das gute Verhältnis zum Leiter und die Arbeit erlauben mir, mich besser in die deutsche Gesellschaft zu integrieren und hilft mir auch, mich zu stärken und unabhängig zu werden. Ich danke für die Arbeitserlaubnis und mein besonderer Dank gilt Herrn Henryk Cichowski.

Das Gespräch über die Arbeit von Hussein als erster Flüchtling und Mitarbeiter des Bildungsinstitut fortsetzend, sagte mir Herr Henryk Cichowski:

Ich suchte nach einer herausragenden Persönlichkeit unter den Flüchtlingen, die in der Lage ist zu kommunizieren und zu übersetzen, um mit uns zu arbeiten. Hussein Qasim hat bewiesen, dass es den Versuch wert war und ich bin stolz auf ihn. Wir in der Schule versuchen den Wert der Arbeit zu schätzen und bereiten die Flüchtlinge für den Eintritt in den Arbeitsmarkt vor. Sie sind sich der Sache bewusst, dass wir ihnen alles Fachwissen, Informationen und ein offizielles Zeugnis bieten.

Ich selbst habe auch einen ausländischen Hintergrund.

Geschäftlich habe ich viele Projekte. Und wenn ich schlafen gehe, bin ich gewiss nicht beunruhigt über die steigende Anzahl von Flüchtlingen.

Autor: Mazen Ismaiel

(Neubrandenburg) 24.02.2016

Bearbeitet von Wolf-Dieter Milhan / Kerstin Rhein

2

- خرجت من واقع مأساوي للغاية في بلدي ولا أخفيك فأنا أعاني هنا من بعض الأمور كالبيروقراطية التي تسيطر على الدوائر الرسمية في ألمانيا حيث كنت اعتقد أن الوضع أفضل وأعاني أيضا من إنتظار إقامتي ولكن أدرك طبيعة الضغط الكبير بسبب عدد اللاجئين .

- أنا مرتاح في عملي مع (بي أم دي) وخاصة علاقتي بالمدير جيدة وهذا العمل يتيح لي أيضا الإندماج في المجتمع الألماني ويساعدني على تقوية لغتي ويجعلني منتج وغير إنكالي وأشكرهم على تصريح العمل وأخص بالشكر السيد :

Henryk Cichowski

ومع متابعة الحديث حول عمل حسين وكونه اللاجئ الحديث والأول الموظف بشكل رسمي لدى المعهد قال السيد :

Henryk Cichowski

- كنتُ أبحث عن الشخص المتميز من بين اللاجئين ويكون قادر على التواصل والترجمة من أجل العمل معنا وحسين قاسم أثبت جدارته وأنا فخور به . إننا في المدرسة نحاول أن نقدر قيمة العمل قبل أي شيء لذلك نسعى لتأهيل اللاجئين كي يدخلوا سوق العمل وهم مدركون لكل الأمور ولديهم كافة الخبرات والمعلومات ونقدم لهم شهادة رسمية بذلك .

- أنا أيضا أنحدر من أصول أجنبية واليوم من من رجال الأعمال وأملك العديد من المشاريع وعندما أذهب إلى النوم بالتأكيد لست قلقا من تزايد عدد اللاجئين.

مازن اسماعيل



# Your questions – Our Answers!

---

In today's edition, we want to answer questions you asked us.

## 1. From when you have legal capacity in Germany?

Full legal capacity you will have with the age of 18.

## 2. When are you penalty responsible?

Penalty responsibility you are with the age of 14 years based on a youth penalty laws. From 18-21 youth penalty laws can be used, but that is decision that is taken in every negotiated case depending on its severity and the personal development of the accused person.

## 3. When do you reach the age of majority?

The age of majority you reach with the age of 18.

## 4. From when you are allowed to drink alcohol?

Beer and wine may be drunk in public from 16 years, high- percentage alcohol in public from 18 years.

## 5. From when you are allowed to smoke?

To smoke in public is allowed from 18 years.

## 6. In which extent are parents or guardians liable for the children?

Under 7 years children are generally not responsible to pay damages caused by their behavior, because they usually cannot assess implications of their actions in this age.

Then they are conditionally liable, that means in every single case is proved in to what extent the parents carried out their supervisory duties, or they have neglected it.

## 7. "Halal"

Some questions were asked for meet. Where is it possible ty by "halal" meet?

Is there a special classification and cachet? Where it comes from?

During my researches I found out that the Teterower Fleisch GmbH produces meat halal. After consultation with the director it turned out that this meat comes only in the wholesale trade and is not for sale in Mecklenburg/Vorpommern in the supermarkets and foot shops. The nearest sales markets are only in Berlin and surroundings.

*Author: Kerstin Rhein (Waren Müritz) 21.02.2016*

*Edited by Wolf- Dieter Milhan*

# Sie Fragen, Wir Antworten!

---

in unserer heutigen Ausgabe möchten wir auf folgende, an uns gestellte Fragen Antworten geben.

## 1. Ab wann ist man in Deutschland geschäftsfähig?

Voll geschäftsfähig ist man ab dem 18. Geburtstag.

## 2. Ab wann ist man strafmündig?

Strafmündig ist man mit 14 Jahren nach dem Jugendstrafrecht, mit 18-21 Jahren kann das Jugendstrafrecht noch zur Anwendung kommen, ist aber eine Entscheidung, die je nach dem zu verhandelnden Fall, dessen Schwere sowie der persönlichen Entwicklung der angeklagten Person getroffen wird.

## 3. Ab wann ist man volljährig?

Volljährigkeit gilt ab dem 18. Lebensjahr.

## 4. Ab wann darf Alkohol getrunken werden?

Bier und Wein darf in der Öffentlichkeit ab 16 Jahren getrunken werden, höher prozentiger Alkohol in der Öffentlichkeit ab 18 Jahren.

## 5. Ab wann darf man rauchen?

Das Rauchen ist in der Öffentlichkeit ab 18 Jahren gestattet.

## 6. In welchem Umfang haften Eltern bzw. Vormunde für Kinder?

Unter 7 Jahren werden Kinder in der Regel nicht für ihr Verhalten zu Schadenersatz heran gezogen, da sie in dem Alter gewöhnlich die Tragweite ihrer Handlungen noch nicht einschätzen können. Danach bedingt haftbar, wobei hier im Einzelfall geprüft wird, in wie weit die Eltern ihrer Aufsichtspflicht nachgekommen sind, bzw. sie vernachlässigt haben.

## 7. „Halal“

Einige Fragen kamen auch zum Fleisch.

Wo gibt es hier das Fleisch zu kaufen? Hat es spezielle Siegel, wo kommt es her?

Meine Recherchen ergaben, dass die Teterower Fleisch GmbH das Fleisch „Hala“ produziert. Nach Rücksprache mit dem Betriebsdirektor stellte sich aber heraus, dass dieses Fleisch nur in den Großhandel geht und in Mecklenburg nicht in den Supermärkten und Fleischgeschäften zu kaufen ist. Die dichtesten Verkaufsmärkte wären erst im Berliner Raum.

Autor: Kerstin Rhein Waren (Müritz) 19.02.2016

## بعض القوانين التي يجب معرفتها عن طريق السؤال والجواب

- ما هو السن القانوني المؤهل في ألمانيا ؟  
الأهلية القانونية الكاملة تبدأ فوق سن ١٨ عام.
- في أي سن يكون الجرم الجنائي ؟  
بعد العمر ١٤ سنة فما فوق هو العمر الذي يكون فيه المتهم في حالة الجرم الجنائي.
- في أي سن يحق لك شرب الكحول قانونيا ؟  
يجب أن تكون فوق ١٨ سنة وخاصة في الأماكن العامة  
وفي حالة قيادة السيارة غير مسموح و يكون مخالف أن تكون في حالة سكر
- في أي سن يحق لك التدخين ؟  
ممنوع في الأماكن العامة التدخين لمن هم تحت سن ١٦ السنة
- كيف يكون الأطفال في مسؤولية الأهل أو الوصي عليهم ؟  
عندما يكون الأطفال تحت سن ٧ السنوات تكون المسؤولية كاملة على الأهل أو الوصي عن الطفل حيث يتم مراقبة كيفية التعامل مع الأطفال أو أي إهمال يذكر تجاههم وبعد ذلك العمر هناك عدة شروط حيث يكون للمدرسة دور والحكومة دور والأهل أو الوصي دور آخر . « سنحاول التفصيل في أعداد قادمة ».
- البعض يسأل عن اللحوم وبيعها ؟  
اللحوم تكون مختومة من قبل الصحة وتباع في مراكز التسوق وهناك المزيد من منتجات اللحوم الحلال وأيضا مشاورات مع المسؤولين لبيعها في مكلن بورغ حيث أنها موجودة في برلين على سبيل المثال والمناطق المحيطة بها.  
تقديم كريستين كريب  
ترجمة مازن إسماعيل

٢١.٠٢.٢٠١٦ Edidet by Mazen Ismail

## Liste einiger „Halal“ zertifizierten Betriebe

Einige Produkte folgender Betriebe sind aktuell von der m.hadic GmbH zertifiziert (Stand November 2015). Es handelt sich um ein Beispiel. Es gibt mehrere Zertifizierungssysteme.

List of some „Halal“ certified companies  
Some of the products of the following firms are at present certified by m.hadic GmbH (November 2015) Different Certification system are existing

Quelle: <http://www.halal-zertifikat.de/diverse/was-bedeutet-halal.htm>



ROLAND MEHL

			Anmerkung: Es wurde ein Malzgetränk zertifiziert, dass nie den Schritt der Gärung durchlaufen hat!



# Carneval in Waren

In Christian religion starts 40 day bevor Easter the big period of fasting .

The consumption of meat and alcohol should be forbidden.

The last days in front of this privation time were used in the past to eat well and to celebrate hilarious. Beside of this it was the time to banish the winter. This time of "Carnival" (it can be translated with meet adieu) is usually celebrated in the winter month February.

Especially fancy carnival is celebrated in Rhineland (wester part of Germany) for example in Köln and Düsseldorf.

From this place the tradition of funny costumes, parades of vehicles with satirical criticism of existing condition in the society, prince and princess who take the power already on the 11th of November and prepare the boisterous parties in the streets, has spread in whole Germany.

The highlight of the celebrations is the so called "Rose Monday" – in this year it was 8th of February. The foolish time ends with "Ash Wednesday, the first day of fasting. Now it's time to deal with repentance for committed sins.

The religious reference of carnival turned more and more back during the last decades, because quit a lot of people in Germany are not or only little religious.

In Waren ( Müritz) we celebrate carnival too. Rafik Memmedow (photo), of Azerbaijani origin, took part in the funny celebration on the 5th of February in "Warener Bürgersaal" . Together with his companion, the amateur movie producer Eberhard Albinsky from Waren (Müritz), they were delightful amused and for a while they could forget the concerns of everyday life.

Rafik was in his life already two times on the run for better life. One time he escaped because of the war in Azerbaijan and Armenia and the second time because of the war in the eastern part of Ukraine, were he stood one day in front of the bombed ruins of his home.

Since June of last year he tries a new start in Waren (Müritz) with his family.

*Author: Eberhard Albinsky Waren ( Müritz) 23.02.2016*

*Editted by Wolf-Dieter Milhan*



Nach dem christlichen Glauben beginnt vierzig Tage vor Ostern die große Fastenzeit. Fleisch und Alkohol sollten eigentlich verboten sein. Die letzten Tage vor dieser entbehrungsreichen Zeit wurden früher genutzt, um gut zu essen und ausgelassen zu feiern. Außerdem war es die Zeit, den Winter zu vertreiben, denn diese Zeit des „Karnevals“ – was so viel bedeutet wie „Fleisch ade“ – fällt in den Wintermonat Februar. Besonders ausgefallen feierte man den Karneval im Rheinland, z.B. in Köln und Düsseldorf. Von hier breitete sich diese Tradition mit lustiger Verkleidung, Umzügen mit Wagen, auf denen satirisch Kritik an bestehenden Verhältnissen geübt wird, Prinz und Prinzessin, die schon am 11. 11. „die Macht“ übernehmen und die Feiern vorbereiten und ausgelassenen Feiern auf den Straßen, auf ganz Deutschland aus. Der Höhepunkt dieser „Feierei“ ist der Rosenmontag – in diesem Jahr der 8. Februar. Die närrische Zeit endet mit dem Aschermittwoch, dem ersten Fastentag, an dem Buße für begangene Sünden getan wird.

Der religiöse Bezug des Karnevals ist in den letzten Jahrzehnten immer mehr zurückgegangen, da viele Menschen in Deutschland wenig religiös sind.

Auch in Waren wird Karneval gefeiert. Rafik Memmedow (im Bild), aserbaidshanischer Herkunft, hat sich das bunte Treiben am 5. Februar im Warener Bürgersaal angeschaut. Gemeinsam mit seinem Begleiter, dem Warener Amateurfilmer Eberhard Albinsky, hat er sich köstlich amüsiert und konnte für eine Weile die Sorgen des Alltags hinter sich lassen. Er war in seinem Leben schon zweimal auf der Flucht. Einmal vor dem Krieg zwischen Aserbaidschan und Armenien und dann vor dem Krieg in der Ostukraine, als er eines Tages vor den zerbombten Trümmern seines Hauses stand. Seit Juni vergangenen Jahres versucht er mit seiner Familie in Waren neu zu starten.

*Autor: Eberhard Albinsky Waren ( Müritz) 23.02.2016*

Impressum



ÜBERREGIONALES  
AUSBILDUNGSZENTRUM  
WAREN e.V.

Warendorfer Straße 18  
17192 Waren (Müritz)

gefördert durch

